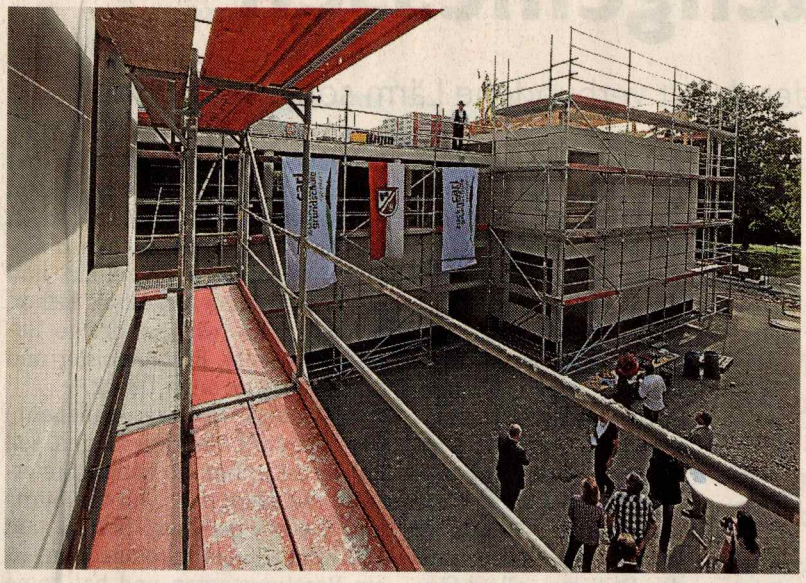
Gerade mal Richtfest, aber schon zu klein

Grundschule Nackenheimer müssen Erweiterung planen, weil die Klassen nun kleiner sein sollen

Von unserem Mitarbeiter
Gregor Staroszczyk-Gerlach

Nackenheim. Die Grundform der neuen Grundschule in Nackenheim ist mittlerweile gut zu erkennen. Dafür sorgten fleißige Bauarbeiter und Handwerker, die um Ostern ans Werk gingen und gestern beim Richtfest symbolisch ein Weinglas auf das Handwerk und den fertiggestellten Rohbau hoben.

Wie der Rektor der „Carl-Zuckmayer-Grundschule", Daniel Römer, sagte, entstehen in dem einstöckigen Gebäude neun Klassenzimmer, drei Räume für die betreuende Grundschule und ein teilbarer Mehrzweckraum. Durch die Vorgabe der Landesregierung, die Klassengrößen auf 24 Schüler zu begrenzen, werden aber vier weitere Klassenräume benötigt, ergänzte Verbandsbürgermeister Robert Scheurer (CDU). Diese will die Verbandsgemeinde als Schulträger in einem Ergänzungsgebäude unterbringen, das sich aber derzeit noch in der Planungsphase befindet. Da noch keine Baugenehmigung vorliegt, sei an eine zeitgleiche Fertigstellung mit dem neuen Grundschulgebäude nicht zu denken, so Scheurer.



Der Neubau der Grundschule im Rohbau steht. Kommt die Ganztagsschule, ist die Verbandsgemeinde vorbereitet. Foto: Harry Braun

Derzeit lernen in der Nackenheimer Grundschule 203 Kinder. Rund 80 davon nutzen das Angebot der betreuenden Grundschule. Sollten künftig die Eltern für die Ganztagsschule plädieren, wäre dies an der neuen Grundschule ohne Weiteres möglich. Das Gebäude ist architektonisch unter anderem für den Betrieb einer Mensa vorbereitet. „Für die Einrichtung der Ganztagsschule benötigen wir 36 verbindliche Anmeldungen", so Scheurer. Die Ergebnisse einer Elternumfrage, die den Bedarf an Ganztagsschulangeboten an den Grundschulen der Verbandsgemeinde ermittelte, will Scheurer heute im Verbandsgemeinderat vorstellen.

„In Nackenheim haben weit mehr als 36 Eltern ihr Interesse bekundet", verriet er schon mal gestern. Mit dem Umzug in die neue Grundschule, im August 2012, wird das alte Schulgebäude abgerissen und die Fläche zum Teil zum Schulhof umgewandelt. Ein Teil könnte dagegen als öffentlicher Spielplatz gestaltet werden, sagte Scheurer.